



→ TREXpert

Hätten Sies gewusst?

Die LENZO-AG, ein eingeschränkt zu prüfendes Unternehmen, erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 19 Mio. CHF und weist eine Bilanzsumme von 10 Mio. CHF auf. Der leitende Revisor hat den Verantwortlichen der LENZO-AG anlässlich der letzten Revision auf das IKS gemäss den gesetzlichen Bestimmungen angesprochen. Der CEO hat erklärt, dass die LENZO-AG ISO-zertifiziert sei und das ISO-Qualitätsmanagement die relevanten Prozesse und Kontrollen der Unternehmung enthalte und sie deshalb bereits über ein IKS verfügten.

Aufgabe 1

Beschreiben Sie dem CEO, warum ein IKS trotz ISO sinnvoll ist, bzw. welches wesentliche Element in der **ISO-Dokumentation** im Gegensatz zur **IKS-Dokumentation** fehlt.

Lösung

Die Verbindung zur finanziellen Berichterstattung fehlt i.d.R. in der ISO-Dokumentation; **Art. 728a OR** fokussiert sich auf die finanzielle Berichterstattung (Vermeidung möglicher Fehler in der Konzernrechnung und im Einzelabschluss).

Aufgabe 2

Der CEO merkt an, dass ein IKS nie ISO ersetzen könne. Denn ISO gelte auch für die von der LENZO-AG gehaltene Tochtergesellschaft in Deutschland, und das IKS gelte – selbst für die der ordentlichen Revision unterstellten Unternehmen – nur für Schweizer Gesellschaften. Antworten Sie auf die Behauptung des CEO, wobei Ihre Antwort zu begründen und der entsprechende Gesetzesartikel anzugeben ist.

Lösung

Gesetzesartikel: **Art. 728a OR**

Begründung: **Art. 728a OR** gilt für alle Unternehmen, die der ordentlichen Revisionspflicht unterstehen, und zwar für Einzelabschluss und Konzernrechnung. Damit sind ausländische Tochtergesellschaften eingeschlossen.

Aufgabe 3

Wie kann die Revisionsstelle bei ihren Prüfungshandlungen sicherstellen, dass das IKS auch in der Realität gelebt wird und nicht nur auf dem Papier existiert? Nennen Sie zwei mögliche konkrete Prüfungshandlungen.

Lösung

1. Wurzelstichprobe (Durchführung von Walk-throughs)
2. Gezielte Einhalteprüfungen (stichprobenweise Prüfung von Einzelfällen oder Prüfung der Einhaltung der Systemvorgaben durch Gesamtabstimmungen)

Aufgabe 4

Identifizieren Sie zwei Risiken für die Bilanzposition «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» und beschreiben Sie diese.

Lösung

1. Bestand (mögliches Risiko, dass der Bestand an Verbindlichkeiten nicht mit der Finanzbuchhaltung übereinstimmt)
2. Bewertung (falsche Bewertungsgrundlage für Verbindlichkeiten in fremder Währung)
3. Vollständigkeit (mögliches Risiko, dass Verbindlichkeiten nicht periodengerecht abgegrenzt wurden)
4. Fiktive Verbindlichkeiten

Aufgabe 5

Der Verwaltungsrat der LENZO-AG legt Ihnen den Prozess für die Bilanzposition «Bank» vor. Welches Risiko, welche Kontrollhandlung, wessen Verantwortlichkeit und welche Häufigkeit der Kontrolle würden Sie als Revisionsstelle erwarten?

Lösung

Arbeitsschritt: Abstimmung Bankbestand mit Finanzbuchhaltung

Risiko: Bankbestand stimmt nicht mit der Finanzbuchhaltung überein
Kontrollhandlung: Externer Bankauszug wird mit der Finanzbuchhaltung abgestimmt

Verantwortung: Buchhalter Hauptbuch

Häufigkeit: quartalsweise Überprüfung

Aufgabe 6

Die LENZO-AG formuliert für die «IT (Informatik)» Kontrollen. Zählen Sie drei mögliche generelle IT-Kontrollen auf.

Lösung

1. Zugriff (Arbeitsplatz)
2. Berechtigungen
3. Datensicherheit
4. Verfügbarkeit (Software-Reinstallation bei Programmfehler)

→ Ihr Weiterbildungsinstitut:

STS Schweizerische Treuhänder Schule AG
Josefstrasse 53, 8005 Zürich, Telefon 043 333 36 66
Fax 043 333 36 67, info@sts.edu, www.sts.edu